

# Bei Gewalt oder Benachteiligung – sie hilft, Lösungen zu finden

Lara Feigs ist Bad Salzdetfurths neue Gleichstellungsbeauftragte

Von Ulrike Kohrs

**Bad Salzdetfurth.** Von Januar an hat Bad Salzdetfurth wieder eine Gleichstellungsbeauftragte. Ziemlich genau ein Jahr lang war die Stelle dann vakant. Im Dezember 2017 hatte Ute Fenske das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Ihre Nachfolge tritt nun die 31-jährige Lara Feigs an. Die Hildesheimerin hat Darstellendes Spiel und Germanistik studiert, ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von vier und zwei Jahren.

Zehn Stunden in der Woche wird sich Feigs nun künftig um die Gleichstellungsthemen in Bad Salzdetfurth kümmern. So hat es der Stadtrat entschieden. Damit hat die Hildesheimerin drei Wochenstunden mehr als ihre Vorgängerin – und die Aussicht, dass die Stelle noch

ausgebaut werden kann. Diese Option hatte die Politik bereits eingeräumt. „Das müsste dann aber wieder beraten und entschieden werden“, erklärt Rathaus-Sprecherin Birgit Ziemann. Ursula Geiger, die vor Fenske Gleichstellungsbeauftragte war, hatte beispielsweise zunächst 20 Wochenstunden für ihre Arbeit, später dann allerdings auch nur noch sieben.

Im Januar legt Feigs nun erst einmal mit zehn Stunden los. Hat sie bereits Erfahrung mit Gleichstellungsarbeit? „Ich habe das Wissen zu unterschiedlichen Genderthematiken in Vorlesungen und Seminaren in meinem Studium sammeln können.“ Beworben hat sie sich auf die Stelle, „weil ich diese Aufgabe unglaublich wichtig finde und mich aktiv für eine Verbesserung der Gleichstellung einsetzen möchte“.



Lara Feigs ist die neue Gleichstellungsbeauftragte. FOTO: DORIT SCHULZE

Und warum in Bad Salzdetfurth? „Mit Bad Salzdetfurth verbinde ich sehr viele positive Erinnerungen, da mein Vater seit vielen Jahren dort arbeitet.“ Sie erhofft sich durch Zusammenarbeit mit den Menschen, die sich bereits intensiv lokal enga-

gieren, eine Sensibilisierung für gleichberechtigtes Handeln zu erreichen.

Aber ist das überhaupt noch zeitgemäß? Braucht es tatsächlich auch weiterhin Gleichstellungsbeauftragte? Daran hat Feigs keinen Zweifel. Und das Thema sei zudem sehr umfangreich. „Es geht doch darum, dass keinem Menschen ein Nachteil durch das Geschlecht oder eine Beeinträchtigung entsteht“, sagt sie. Es gehe um Gewalt gegen Frauen und Rollenbilder, um Arbeitgeber, die Vätern keine Elternzeit gestatten wollen sowie um sexualisierte Darstellung insbesondere von Frauen in der Werbung oder auch um Frauen auf der Flucht. „Das sind nur ein paar Beispiele von Themen, die meiner Meinung nach wichtig sind“, so die 31-Jährige.

Feigs möchte ihre Arbeit schwer-

punktmäßig an einigen Projekten ausrichten. „Zum Beispiel dem Generationscafé“, erzählt sie. Im Generationscafé können sich Bürger treffen, Vorträge hören oder sich über bestimmte Themen austauschen. Aber Präventionsarbeit gegen „Gewalt gegen Frauen“ jeglicher Art sei ihr sehr wichtig.

Feigs zeigt sich aber auch offen und aufgeschlossen gegenüber Vorschlägen und Mitwirkungen bei Projekten anderer ortsansässiger Vereine, Organisationen und Verbände.

**Info** Gleichstellungsbeauftragte Lara Feigs wird ab Januar jeweils Donnerstagnachmittags Sprechstunde haben. Aber auch außerhalb dieser Zeit können Termine mit ihr vereinbart werden. Feigs ist im Rathaus erreichbar.